

Hochschulrechenzentrum

der Justus-Liebig-Universität Giessen

Direktor: Dr. Joseph Hammerschick



Tag der offenen Tür, 22.4.1982

Programm

Wir haben zum Tag der offenen Tür einige Vorführungen für Sie vorbereitet. Wenn Sie genügend Zeit haben, so empfehlen wir Ihnen, sich den etwa 20minütigen Einführungsvortrag anzuhören, der Ihnen einen Überblick über die Aufgaben und Arbeitsweise des Rechenzentrums gibt. Falls Sie es aber eilig haben, so wählen Sie aus dem Besichtigungsangebot einfach aus was Sie interessiert.

- (1) Einführungsvortrag
- (2) Rechnerräume (geschlossene Führungen)
- (3) Grafische Datenverarbeitung
- (4) Dialog-Betrieb
- (5) Elektronik-Labor
- (6) Textverarbeitung
- (7) Microcomputer

Das Hochschulrechenzentrum in Kürze

Gebäude

Der Neubau wurde 1979 fertiggestellt. Er beherbergt neben dem Hochschulrechenzentrum weitere Institute, die ebenfalls Rechenanlagen betreiben.

Personal

26 Mitarbeiter, davon 12 wissenschaftliche,
6 studentische Hilfskräfte

Großrechner

Control Data Cyber 174 mit 2 Zentralprozessoren, 20 Peripheren Prozessoren, 2,6 Millionen Zeichen Hauptspeicher und 4,3 Milliarden Zeichen Massenspeicher, Verarbeitungsgeschwindigkeit ca. 2 Millionen Instruktionen pro Sekunde.

Spezialrechner

AEG 80-20 für grafische Datenverarbeitung, sowie Beleg-, Lochstreifen- und Diskettenverarbeitung.

Terminalnetz

210 Dialoggeräte und 17 Drucker, die in vielen Universitätsinstituten, sowie in den Fachhochschulen Gießen-Friedberg und Fulda und in der Universität Marburg aufgestellt sind.

Programmiersprachen

FORTRAN, COBOL, PASCAL, BASIC, APL, ALGOL, SIMULA, PL/1, LISP, SNOBOL.

Anwendungsprogramme

Statistik, Numerische Mathematik, Operations Research, Textverarbeitung, grafische Datenverarbeitung.

Aus der Benutzungsstatistik 1981:

Anzahl der Benutzer:	982
Anzahl der bearbeiteten Rechenaufträge (Jobs):	275259
Von den Zentralprozessoren geleistete Rechenstunden:	7082
Papierverbrauch (Kartons zu je 2000 Blatt):	1600
Lochkartenverbrauch (Kartons zu je 2000):	400